

02
März/April
2026

71. Jahrgang

€ 7,50

ISSN (Print) 0722-5962

www.pvtweb.de

pvt

POLIZEI VERKEHR + TECHNIK

Seit 1956 die Fachzeitschrift für Innere Sicherheit

75 Jahre
Bundespolizei
Seiten 7 – 9



- **Einführung der modularen Schießüberprüfung in der Polizei Niedersachsen** Seite 12
- **Verkehrssicherheit zwischen Prävention, Sanktion und Erkenntnisgewinn** Seite 28
- **Einführung der neuen Polizei-Einsatz-App „resQnect“ in Sachsen-Anhalt** Seite 34
- **Drohnen über Deutschland – warum reine RF-Detektion nicht mehr ausreicht** Seite 42

schäden zu minimieren. SwissP Defence hat die Kombination aus Projekttilmasse, -form und -material perfektioniert. So wird trotz der limitierten Reichweite ausreichend kinetische Energie im Ziel freigesetzt, um kritische Komponenten einer Drohne wie etwa Rotorblätter, Motoren, Elektronik oder Batterien zu treffen und zu beschädigen.

„Die aktuellen Konflikte zeigen eindrücklich, dass Drohnen zu einer der Hauptbedrohungen auf dem modernen Gefechtsfeld geworden sind“, sagte der CEO von SwissP Defence. „Mit SHATTER4K haben wir uns ganz bewusst für einen pragmatischen und soldatenorientierten Ansatz entschieden. Unsere Munition ist mit den bestehenden Waffensystemen vollständig kompatibel, erfordert keine Modifikationen an der Waffe im Einsatz, beschädigt den Lauf nicht im Gegensatz zu vergleichbaren Lösungen am Markt, verringert das Risiko versehentlicher Schäden und erhöht die Trefferwahrscheinlichkeit. Dies spiegelt unsere Philosophie wider, effektive Lösungen anstelle von experimentellen Konzepten anzubieten.“

www.swisspdefence.com

NIS2 in der Operational Technology für kritische Infrastrukturen in den Griff bekommen

Mit der Umsetzung der NIS2-Richtlinie steigt der Handlungsdruck für Betreiber industrieller Anlagen und KRITIS deutlich. Gerade in der Prozessleit-, Steuerungs- sowie Leit-

und Fernwirktechnik fehlt es häufig an integrierten Sicherheitsmechanismen und ausreichender Rechenleistung für nachträgliche Schutzfunktionen. Lange Lebenszyklen von bis zu 20 Jahren und schwer wartbare Legacy-Systeme erschweren schnelle Updates. Gleichzeitig verlangt NIS2 nicht nur Prävention, sondern auch die zuverlässige Erkennung und Reaktion auf Cyberangriffe – klassische Perimeter-Firewalls oder SIEM-Systeme stoßen dabei schnell an ihre Grenzen.

Abhilfe schafft ein netzwerkbasiertes, passives Monitoring der OT-Kommunikation, wie beispielsweise der Rhebo Industrial Protector aus Leipzig. Die Lösung erkennt Anomalien rückwirkungsfrei direkt im Netzwerk und identifiziert auch Zero-Day-Angriffe, gestohlene Zugangsdaten oder Supply-Chain-Kompromittierungen. Unternehmen gewinnen so vollständige Transparenz über ihre OT und reduzieren das Restrisiko wirksam. Zusätzlich verschärft der Fachkräftemangel die Situation: Vielen Organisationen fehlen spezialisierte OT-Security-Experten. Mit den Serviceleistungen des Unternehmens lassen sich Kapazitätslücken kurzfristig schließen. Der Dienstleister übernimmt zunächst Betrieb und Analyse der Angriffserkennung, bevor das Know-how schrittweise ins Unternehmen übergeht. Dieser Ansatz kombiniert schnelle Compliance mit nachhaltigem Kompetenzaufbau und macht OT-Sicherheit effektiv und planbar.

www.rhebo.com

Sechs neue Mercedes-Benz Vito Tourer für Rettungseinsätze des Bayerischen Roten Kreuzes

Seit 130 Jahren trägt Mercedes-Benz mit Transportern dazu bei, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen passgenau und zuverlässig erfolgt. Einen wichtigen Bereich bilden Einsatzfahrzeuge für hoheitliche Aufgaben, in der medizinischen Versorgung und im Rettungswesen.

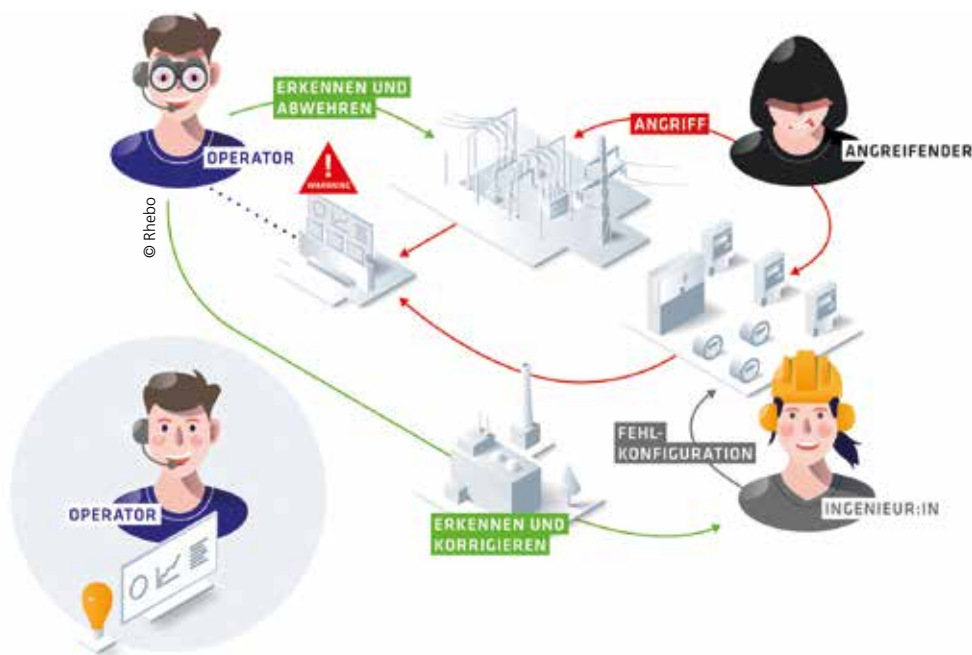
© Mercedes-Benz



Sechs neue Mercedes-Benz Vito Tourer für Rettungseinsätze des Bayerischen Roten Kreuzes

Für medizinische Einsätze, die nicht unmittelbar lebensbedrohlich sind, aber dennoch ein schnelles Eingreifen erfordern, wurde in einem neuen Modellprojekt des Landes Bayern das Rettungseinsatzfahrzeug (REF) entwickelt. Sechs dieser neuen Fahrzeuge auf Basis des Mercedes-Benz Vito Tourer wurden im Beisein von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, MdL am 22. Januar in der Münchener Mercedes-Benz Niederlassung übergeben. Sie werden künftig in ausgewählten Regionen durch das Bayerische Rote Kreuz, den Malteser Hilfsdienst und die Johanniter-Unfall-Hilfe eingesetzt.

„Seit langem engagiert sich Mercedes Benz als innovativer Partner für das Rettungswesen. Ich freue mich deshalb besonders, dass wir einen Beitrag zur Einführung weiterer Rettungseinsatzfahrzeuge leisten können, die Helferinnen und Helfer unterstützen.“ Thomas Schek, Verkaufsleiter Mercedes Benz Vans und Transport Bayern



Angriff auf das Netzwerk eines Energielieferanten und Erkennung der Bewegung im Netzwerk durch OT-Monitoring-Lösung